Late Fee

Michael Kopp

Dieser Artikel behandelt die Abstempelung *Late Fee*.

In der Philatelie wird der Begriff „Late Fee“ als Zuschlag auf Postsendungen verwendet, die nach Ablauf der regulären Einlieferungsfrist aufgegeben werden. Früher gestattete die Australia Post den Absendern, zusätzliche Briefmarken anzubringen oder eine Nachgebühr im Postamt bar zu entrichten, um eine Aufnahme des Briefes noch in die Tageszustellung sicherzustellen. Diese Sendungen lassen sich meistens an charakteristischen Stempeln erkennen.

1901 hatte jeder Bundesstaat eine einheitliche Spätgebühr von 1d (zuzüglich zur Normalgebühr) für Briefe innerhalb Australiens. Victoria verlangte eine Spätgebühr von 2 d, falls Briefe an Bord von Schiffen aufgeben wurden, South Australia nahm 4d für eingeschriebene Briefe innerhalb Australiens und Western Australia verlangte 3d Spätgebühr für Post, die an Bord eines unter Kontrakt stehenden lokalen Dampfers aufgegeben wurde. Die Spätgebühren für Briefe aus den verschiedenen Staaten in das Ausland sind im Bumerang 20 gelistet.

1907 wurde eine einheitliche Spätgebühr für Briefe in das Ausland eingeführt. Die neue Gebühr entsprach der Gebühr für einen normalen Auslandsbrief (z. B. 2d für Länder des Britischen Empire und 2½d für übriges Ausland). Am 1. Mai 1911 wurde die Briefgebühr nach Ländern des British Empire auf 1d reduziert; als Folge wurde die neue Spätgebühr von 1d eingeführt

1922 wurde eine 1d Spätgebühr für gewöhnliche Sendungen eingeführt, ob sie nun innerhalb Australiens oder im Ausland ausgeliefert werden sollten. Für eingeschriebene Briefe und Versicherte oder Nachnahme -Pakete (innerhalb Australiens oder ins Ausland) war die Spätgebühr 2d ab Oktober 1928 (vorher akzeptierte das postalischen Spätgebühr-Reglement nur normale Briefe, Päckchen und Zeitungen; normale Pakete blieben ausgeschlossen bis ca. 1939). 1950 wurde die Spätgebühr auf 2d für gewöhnliche Sendungen und 4d für Einschreiben und versicherte oder Nachnahme- Pakete erhöht. Bei einer weiteren Gebührenanhebung 1955 wurde die Spätgebühr 5d und 10d für die zwei Kategorien.



Ein eingeschriebener Briefumschlag, versandt am 18. Mai (?) 1932 nach 16:00 Uhr von Sydney (N.S.W.) nach Melbourne (VIC.)

Das Einschreiben ging an den Passagier Kurt Öhme auf der S.S. Romolo der *Italien Line*. Das Porto beträgt 9d, davon 2d für die Standardzustellung, 3d für die Einschreibegebühr und **4d für die Verspätungsgebühr.**

Das Einschreibeformular ist DIE I, da die Die II Umschläge erst im November 1933 gedruckt wurden.

Glücklicherweise ist der Inhalt des Einschreibens erhalten geblieben. Auf einem kleinen Zettel findet man:

> *„Lieber Kurt, hast du sonst noch was vergessen. Hoffentlich gefällt es dir an Bord.“*
> *Grüße*

Die SS Romolo verließ Sydney am 18. Mai und erreichte Melbourne am 20 Mai. Die Weiterfahrt war am 24. Mai 1932. Die weitere Route war Adelaide – Fremantle – Colombo – Suez Kanal – Neapel und Genua. (Recherche mit ChatGPT) Es ist mir nicht gelungen, die Passagierlisten zu ermitteln



Die SS Romolo war ein 1926 in Triest gebautes italienisches Passagier- und Frachtschiff. Sie verkehrte für Lloyd Triestino auf den Routen von Genua nach Australien und Bombay. Das Schiff wurde am 5. Juni 1940 in der Arafura-See versenkt, um während des Zweiten Weltkriegs seine Eroberung durch die Royal Australian Navy zu verhindern.

Das hier abgebildete Einschreiben mit Late-Fee Abstempelung ist das einzige, das ich jemals gesehen habe.

Literatur:

Manfred Klimmeck: Too Late und Late Fee Stempel in den Kolonien.
Bumerang 61 – 63, 2002

Richard Breckon, übersetzt von Hans Sorge:
Die Postgebühren Australiens, Bumerang 15 - 20 1990/92

SS Romolo: Sea Witch Images

ChatGPT Recherchen